Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Querenburg

Siehe, der HERR kommt gewaltig.

Jesaja 40,10

Dezember 2023 bis Februar 2024

EVANGELISCHE KIRCHE IN BOCHUM

Liebe Leserin,
lieber Leser,
wie schön, dass Sie mal reinschauen!

„Mein Weihnachtswunder“ – unter dieser Überschrift proben seit Mitte November Kinder und Erwachsene ein Theaterstück, das an Heiligabend im Thomaszentrum aufgeführt wird.

Was wäre Ihr Weihnachtswunder? Was bedeutet Weihnachten für Sie persönlich? Wie werden Sie diese besondere Zeit verbringen?

Für mich wäre der „Friede auf Erden“, der von den Engeln in der ersten heiligen Nacht verkündet wurde, das Allerschönste dieses Jahr. Da Frieden freundliche Begegnung braucht und schon im Kleinen anfängt, lädt unsere Gemeinde zu vielen Gottesdiensten und Veranstaltungen ein, bei denen es möglich ist, einander wahrzunehmen.

Sehen wir uns?

Ihre
Adelheid Neserke

Inhalt

Begrüßung	2
Inhaltsverzeichnis	2
Jahreslosung 2024	2
Geistliches Wort	3
Aus dem Presbyterium	4
Besuch aus Bad Kösen	5
Kirchenwahl	6
Advent, Weihnachten, Jahreswechsel	8
Gottesdienstübersicht	12
Pflanzaktion auf dem Friedhof	14
Christliches Yoga	14
Ökumene	15
Geburtstagsfeier für Senioren	15
Abendmahl	16
Veranstaltungsübersicht	18
Impressum, Bildnachweise	19
Aus der Gemeinde Stiepel	20
Aus der Gemeinde Wiemelhausen	21
Querenburg Running Dinner	22
Gemeindestiftung	22
Aus dem Ökumenischen Studienwerk	23
Kontakte	24

1. KORINTHER 16,14

Alles, was ihr tut, geschehe in **Liebe.** «

JAHRESLOSUNG **2024**

Siehe, der HERR kommt gewaltig!
Jesaja 40,10
Jedes Jahr feiern wir Advent, das lateinische Wort für Ankunft.

Jedes Jahr feiern wir die Ankunft, die Geburt Jesu in unserer Welt.

In was für eine Welt kommt er in diesem Jahr? Es ist eine Welt der Katastrophen: Umweltkatastrophen, Klimawandel und Krieg, immer wieder Kriege!

Es gibt schönere Ankünfte in unserer Welt:

… wenn ein Baby nach seiner Geburt zärtlich in die Arme genommen wird;
… wenn ihn an seinem Geburtstag zu Hause eine Party erwartet;
… wenn sie ihren Liebsten am Bahnhof abholt;
… wenn er nach einem erfolgreichen Lauf das Ziel erreicht;
… wenn sie es, obwohl sie verschlafen hat, pünktlich zur Arbeit schafft;
… wenn ein Soldat unverletzt aus dem Krieg zurückkommt;
… wenn die Tochter ihre Mutter nach einem Streit versöhnlich in die Arme schließt.

Nein, das Kind in der Krippe erlebt keine dieser schönen Ankünfte: Es kommt in den kalten und dunklen Stall zu Bethlehem und landet am Kreuz.

Manchmal höre ich Menschen seufzen: Ich bin noch gar nicht ganz da. Lass mich doch erstmal ankommen. Karl Valentin sagte einmal: „Heute Abend bekomme ich Besuch. Ich hoffe, dass ich daheim bin.“

Wir sind oft nicht bei uns daheim, unterwegs in unseren Sorgen und Zweifeln. Da erleben wir Christus als Zu-uns-Kommenden. Hören wir sein Klopfen? Das deutsche Wort „Abenteuer“ kommt von advenire, Advent, Ankunft. Wenn Gott zu uns kommt, dann ist das ein Abenteuer für uns. Dann werden wir befreit von aller Last, gerettet. Dann kommen wir auf neue Weise bei uns an, bei unseren Herzenswünschen.

Dazu lädt die *Advents*-Zeit uns ein, Gottes Kommen in unsere Welt, in uns selbst zu erspüren.

Gott, lass es bei uns Advent werden. Komme du zu uns, damit wir zu uns kommen. Schenke uns Frieden!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und Gottes Liebe mit der Jahreslosung 2024:
Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.
(1. Korinther 16,14)

Ihr
Christian Zimmer

Kirchenwahl 2024
(siehe auch Seite 6 + 7)
Das Presbyterium ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde. Es setzt für die nächste Kirchenwahl 2024 die Anzahl der Presbyter*innenstellen auf acht fest.

Das Amt eines/einer Presbyter*in kann bis zur Vollendung des 75. Lebensjahres ausgeübt werden. Das Presbyterium protestiert gegen den Beschluss der Landessynode, die obere Altersgrenze für Presbyter*innen nicht abzuschaffen.

Das Logo der Kirchenwahl

Die Gemeindeversammlung mit diesbezüglichen Informationen und Kandidat*innensuche ist am 19. November um 12 Uhr im Thomaszentrum. Am 14. Januar stellen sich die Kandidat*innen im Kirchcafé nach den Gottesdiensten der Gemeinde vor. Am 18. Februar wird ein neues Presbyterium gewählt, das dann am 17. März eingeführt wird

Instandhaltungsmaßnahmen Hustadtzentrum
Die Rollos im Kirchraum und die Toilettenräume inkl. Böden, Armaturen und Waschbecken des Ev. Hustadtzentrums werden erneuert.

Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt
Das Presbyterium befasst sich mit der Erstellung eines Schutzkonzeptes gegen sexualisierte Gewalt, zu dem laut Kirchengesetz alle Gemeinden verpflichtet sind.

Pfarramtliche Vertretung für Stiepel
Das Pfarrteam der Ev. Kirchengemeinde Querenburg wird im Zeitraum vom 1. Oktober 2023 bis einschließlich 30. September 2024 Vertretungsdienste (Kasualien) in der Ev. Kirchengemeinde Stiepel übernehmen. Die Kirchengemeinde Querenburg bekommt dafür einen finanziellen Ausgleich, d.h. eine anteilige Pfarrstellenpauschale für den genannten Zeitraum. Pfarrerin Adelheid Neserke ist Ansprechpartnerin für die Ev. Kirchengemeinde Stiepel.

Es ist ein **Liturgieblatt** für die Gottesdienstbesucher*innen erstellt worden. Bitte nutzen Sie es!

Schlieker-Jubiläumsjahr 2024
Der mit unserer Gemeinde verbundene Querenburger Künstler Hans-Jürgen Schlieker wäre im April 2024 100 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass soll es Ausstellungen von Schlieker-Bildern im Hustadtzentrum, Baumhofzentrum und der Melanchthonkirche geben, einen Gottesdienst am 7. April im Hustadtzentrum mit dem Schlieker-Tryptichon aus der Apostelkirche und Kulturcafés zum Leben und Wirken von Hans-Jürgen Schlieker.

Besuch aus Bad Kösen – ein gelungenes Wochenende

Die Freude war groß, als wir Anfang Oktober sechs Erwachsene und sechs Kinder mit Pfarrerin Christin Ostritz aus unserer Partnergemeinde Bad Kösen bei uns begrüßen konnten. Während die Kinder und das Ehepaar Ostritz im Ev. Hustadtzentrum ihre Nachtlager aufschlugen, fanden die übrigen Besucher*innen Unterkunft bei Gemeindegliedern. Ein interessantes Wochenendprogramm erwartete alle Beteiligten. Bei Führungen am Samstagmorgen im Bergbaumuseum und am Nachmittag in der Stiepeler Dorfkirche erfuhren wir viel Wissenswertes über den Bergbau bzw. die wunderschönen Fresken in dem mittelalterlichen Kirchbau, der zu den ältesten erhaltenen Bauwerken Bochums gehört. Anschließend war bei strahlendem Sonnenschein im Hof von Burg Kemnade Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen miteinander ins Gespräch zu kommen. Für die Kinder gab es am Vormittag ein spannendes Programm mit Jonathan Brüllke in der Hustadt.

Die Kinder aus Bad Kösen

Nachmittags ging es dann zur „Zeche Knirps“, in der die Kinder spielerisch erkunden konnten, was für den Betriebsablauf in einer echten Zeche erforderlich ist. Abends erwartete ein von vielen Gemeindegliedern liebevoll hergerichtetes Buffet die Gäste im Ev. Hustadtzentrum. Herzliche Begegnungen und gute Gespräche standen im Mittelpunkt dieses gemütlichen Beisammenseins. Im Festgottesdienst mit viel Musik und einem kleinen Schauspiel der Kinder erlebten wir am Sonntagmorgen noch einmal die Gemeinschaft, die uns auch im Glauben verbindet.

Ulrike Trudewind

Christin Ostritz mit Christian Zimmer

Im Hof von Burg Kemnade

Presbyter/in werden
Gemeinde bewegen

Alle vier Jahre ist in Westfalen Kirchenwahl. Anfang kommenden Jahres, am 18. Februar 2024, werden in den Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche von Westfalen die Presbyterien neu gewählt. Schon jetzt können sich Frauen und Männer aus den jeweiligen Gemeinden mit der Idee befassen, ob sie im kommenden Jahr als Kandidatin oder Kandidat ins Rennen gehen möchten.

ge**mein**de be**weg**en lautet auch diesmal das Motto der Kirchenwahlen. Denn wer Lust hat, sich im Presbyterium einer Kirchengemeinde zu engagieren, der kann tatsächlich etwas bewegen. Das Presbyterium ist das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde. Es ist für die Gestaltung und Ausrichtung des Gemeindelebens verantwortlich, fungiert als Arbeitgeber für die hauptamtlich Mitarbeitenden, etwa im Gemeindebüro oder in der gemeindeeigenen Kindertagesstätte, und trägt die Verantwortung für Haushalt und Finanzen.

Im Presbyterium agieren die ehrenamtlichen Presbyterinnen/Presbyter und die Pfarrerinnen/Pfarrer gemeinsam und auf Augenhöhe. Zugegeben, wer in dem Leitungsgremium mitwirken möchte, muss Freizeit investieren. Aber er gewinnt Anerkennung und Wertschätzung, kann in seinem Ehrenamt viel gestalten und Akzente setzen. Gefragt sind Freude am gemeinsamen Einsatz, Interesse und Knowhow für einzelne Aspekte der Gemeindeleitung und Lust auf Verantwortung.

Nicht alle in dem Gremium müssen alles gleich gut können. Im besten Falle bündelt die Gruppe unterschiedliche Kompetenzen, von der Pädagogik über Personalführung und Konfliktlösung, Veranstaltungsmanagement, Organisationsentwicklung, bis hin zu Kenntnissen in Gebäudeunterhaltung, Finanzwesen oder Marketing.

Das alles braucht eine moderne Organisation wie eine Kirchengemeinde, ähnlich wie auch ein Unternehmen zeitgemäß geführt werden muss, um erfolgreich seine Ziele zu verfolgen. Dass in der Gemeinde und ihrem Presbyterium die Kommunikation des Evangeliums das vorrangige Ziel ist, versteht sich von selbst. Die Freude daran, Interesse und Offenheit für theologische Fragestellungen sind daher für jede Kandidatur in einem Presbyterium erste Voraussetzung.

Wer also Lust auf das Mitgestalten von Kirche hat, Fähigkeiten, Talente und ein wenig Elan mitbringt, zudem Mitglied einer Gemeinde der Evangelischen Kirche von Westfalen, volljährig und nicht älter als 75 Jahre ist, der sollte seine Kandidatur in Erwägung ziehen und Kontakt mit einer Pfarrperson, dem gegenwärtigen Presbyterium oder dem Büro seiner Gemeinde aufnehmen. Und auch wer jemanden anders aus seiner Gemeinde zur Wahl vorschlagen möchte, weil er oder sie ihm für eine Mitwirkung im Presbyterium geeignet erscheint, der kann dies tun. Wahlvorschläge – ein Vorschlag muss jeweils von fünf wahlberechtigten Mitgliedern der Gemeinde mit ihrer Unterschrift unterstützt werden – können bis Anfang Dezember dieses Jahres in den Gemeinden eingereicht werden.

gemeinde bewegen

18. Februar 2024
Kirchenwahl in Westfalen

gemeinde bewegen

www.kirchenwahl2024.de

Evangelische Kirchengemeinde Querenburg

Ev. Hustadtzentrum
Ökumenischer Adventsbasar

Samstag, 2. Dezember 11 bis 16 Uhr
Abschluss mit Adventsliedersingen ab 16 Uhr

Weihnachts-werkstatt für Klein und Groß 14 -16 Uhr

»Beutelbude und mehr«

Adventsgestecke aus der »grünen Werkstatt«

Herzliche Einladung zum 48. Ökumenischen Adventsbasar
Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum - www.evangelisch-in-querenburg.de
Treffen Sie nette Leute und genießen Sie frische Waffeln, heiße Suppe oder Kaffee und Kuchen!
Der Erlös ist bestimmt für das Sozialwerk der "Dienerinnen der Armen" DINASEVANASABHA in Südindien.

48. Schwester Petra Basar 2023

In diesem Jahr öffnet der Schwester Petra Basar im Ev. Hustadtzentrum **erstmals erst um 11 Uhr** seine Türen. Bis zum Offenen Singen um 16 Uhr sind alle eingeladen, zugunsten des Schwester-Petra-Hilfswerks in Indien (Weihnachts-)Einkäufe an den zahlreichen Ständen im Kirchraum des Ev. Hustadtzentrums zu tätigen und in festlich-fröhlicher Atmosphäre bei Suppe, Kaffee, Kuchen und Waffeln im Kaminraum nette Menschen zu treffen und unbeschwerte Zeit miteinander zu verbringen.

Für Kinder gibt es in der Zeit von 14 bis 16 Uhr wieder ein Bastelangebot.

Der Familiengottesdienst im Ev. Hustadtzentrum am 1. Advent beginnt um 11 Uhr und wird vom Familienzentrum Auf dem Backenberg vorbereitet.

Ulrike Frielinghaus

Steinkuhler Weihnachtsmarkt

Am 1. Dezember gibt es in Steinkuhl auf dem Riesebessenplatz wieder einen kleinen Weihnachtsmarkt. Der Erlös wird den Kindern des Stadtteils zugutekommen. Auch die KiTa Thomaszentrum beteiligt sich. Sie bietet süße Leckereien an und freut sich auf Ihren Besuch.

Eine-Welt-Stand in der Adventszeit

Der EWS im Thomaszentrum bietet seine Waren im Verlauf des Jahres jeweils am dritten Sonntag des Monats nach dem Gottesdienst an. In der Adventszeit halten die Mitarbeiterinnen aber an jedem Sonntag ihr Angebot bereit. Sie finden dort dann neben Kaffee, Tee, Honig, … vor allem Weihnachtliches wie Gebäck, kleine Geschenkartikel und Fotokarten: am 03., 10. und 17. Dezember.

Einladung: Gruß vom Nikolaus!

Vielleicht haben Sie schon darauf gewartet? Auch in diesem Jahr soll es

wieder „Advent – heiter und besinnlich“ geben, dieses Mal rund um den Nikolaus.

Die Einladung kommt mit diesem Gemeindebrief und ist an alle gerichtet, die 70 Jahre oder älter sind. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir am 6. Dezember um 15 Uhr bei Kaffee, Tee und Gebäck Advent feiern. Dazu gehören natürlich auch eine Andacht, Adventslieder und Geschichten.

Pfarrerin Neserke und Pfarrer Zimmer sowie eine Gruppe von Ehrenamtlichen gestalten den Nachmittag in den beiden Gemeindezentren, so dass Sie wählen können, wo sie teilnehmen möchten. Für Menschen mit Gehbehinderung richten wir einen Fahrdienst ein.

In dem beiliegenden Brief finden Sie den Anmeldeabschnitt. Sie können uns auch telefonisch unter der Nummer 0234 – 978 9913 Nachricht geben. **Wir benötigen Ihre Anmeldung** bis zum 4. Dezember.

Macht hoch die Tür!

Zu einer weihnachtlichen Vorspielstunde der Musikschule Stella Vozdánszky aus Witten laden große und kleine Künstler*innen am 3. Dezember um 15.30 Uhr ins Thomaszentrum ein. Dargeboten wird traditionelle und moderne Advents- und Weihnachtsmusik, gespielt von unterschiedlichen Instrumenten und Formationen. Auch die in der Gemeinde schon bekannte “Flötenfamily” ist dabei. Ehrenamtliche bieten im Vorfeld Kaffee, Tee und

Stella Vozdánszky, 1. v.r., leitet eine Musikschule in Witten.

selbstgebackenen Kuchen an. Ab 15 Uhr sind die Türen des Thomaszentrums geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Piano e Voce

Advents- und Weihnachtslieder zum Mitsingen und Zuhören mit „Piano e Voce“

Lassen Sie sich am Sonntag, dem 10. Dezember um 17 Uhr im Thomaszentrum mitnehmen auf eine Reise ins letzte Jahrtausend und erleben Sie die Veränderungen der Weihnachtslieder

auch durch religiöse, kulturelle und politische Veränderungen. Genießen Sie Lieder u.a. von Humperdinck über Cornelius bis Rutter und lassen Sie sich zum Mitsingen mitreißen bei bekannten Liedern wie „Tochter Zion“ oder „Es ist ein Ros‘ entsprungen“ und vielen anderen! Es wirken mit: Johanna Mühlinghaus (Sopran), Brigitte Krahe (Alt), Rolf Schmitz (Tenor) und Annette Chang-Küsche (Klavier)

eEFB Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.

Schmücken und Singen
Was wäre Weihnachten ohne Weihnachtsbaum? Am Sonntag, dem 17. Dezember, um 16 Uhr schmücken wir in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Familienbildung die Tanne im Ev. Hustadtzentrum. Machst du mit?

Strohsterne und Kugeln, Kerzen und Kekse warten auf uns. Auch dieses Mal ist Musikerin und Sängerin Katharina Hüsch mit dabei, die mit uns alte und neue Advents- und Weihnachtslieder singen wird.

Mein Weihnachtswunder
Sechs Wochen lang haben Kinder und Erwachsene zusammen mit Theaterpädagogin Katharina Stillger ein Schauspiel zur Weihnachtsgeschichte erarbeitet. Am 24. Dezember können Sie Im Familiengottesdienst um 15 Uhr im Thomaszentrum das Resultat miterleben. Wir freuen uns auf Sie!

Weihnachtsschauspiel 2022 im Thomaszentrum

Mit zarten Klängen ins neue Jahr
Zu einem besinnlichen Abendgottesdienst sind Sie am 31. Dezember um 17 Uhr ins Thomaszentrum eingeladen. Pfarrerin i. R. Eva-Maria Ranft gestaltet mit Pfarrerin Adelheid Neserke die Stunde am Altjahresabend. Eva Bierbrodt (Mandoline) und Johannes Bierbrodt (Orgel) bereichern den Gottesdienst musikalisch.

Das Friedenslicht unterwegs

Das Bethlehemer Friedenslicht kommt zu uns am 26.12.
Pfarrerin Christine Böhrer gestaltet zusammen mit dem Cross-Chor einen Abendmahlsgottesdienst am 2. Weihnachtstag um 17 Uhr im Thomaszen-

trum. In diesem Gottesdienst wird das aus der Bethlehemer Geburtskirche im Heiligen Land entnommene und zu uns nach Deutschland transportierte Licht verteilt. Bringen Sie gerne Ihre Kerzen bzw. Laterne mit und nehmen Sie das Friedenslicht mit nach Hause. Auf dass der Weihnachtsfriede zu uns komme!

Jahreslosung musikalisch

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe!“ – diese Worte aus 1. Korinther 16,14 ermuntern, im Jahr 2024 Mensch und Schöpfung liebevoll zu begegnen. Einen Abendmahlsgottesdienst, der dafür Stärkung anbietet, feiern wir am 1. Januar um 17 Uhr im Ev. Hustadtzentrum. Gerda Schmidt und Prof. Dr. Wolfgang Hörner haben zusammen mit Pfarrerin Neserke den Gottesdienst vorbereitet, den der Singekreis Hustadt musikalisch mitgestaltet.

Krippenausstellung

Vom 3. bis 28. Dezember lädt die katholische Kirche St. Paulus am Brunnenplatz in der Hustadt zu einer internationalen Krippenausstellung ein. Vielfältige Krippendarstellungen erfreuen die Augen, berühren Herzen und wecken Erinnerungen. Die Ausstellung findet statt jeweils am Sonntag, Dienstag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr und zusätzlich am 23. und 26. Dezember von 15 bis 17 Uhr. Schwester Ulrike und Pater Winfried vom Brunnenprojekt laden dazu herzlich ein.

Weihnachtsbaumverkauf der Pfadfinder

Die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (St. Augustinus, Querenburg) verkauft auch in diesem Jahr wieder Weihnachtsbäume mit folgenden Größen:
1,50m–1,75m für 35 Euro
1,75m–2,25m für 40 Euro
2,25m–2,75m für 45 Euro.
Alle Größenangaben verstehen sich abzüglich der Baumspitze. Die Bäume werden am Samstag, den 16. Dezember 2023 kostenlos zu Ihnen nach Hause geliefert. Schreiben Sie einfach bis zum 13. Dezember 2023 eine Mail an weihnachtsbaum@pfadfinder-querenburg.de
oder rufen Sie an unter
0152/31993130.

	Ev. Hustadtzentrum Auf dem Backenberg 8	**Thomaszentrum Girondelle 82**
3. Dezember Erster Advent	**11 Uhr** kreuz&quer_family mit dem Familienzentrum C. Zimmer	11 Uhr Internationaler Gottesdienst A. Neserke und Team
10. Dezember Zweiter Advent	9.45 Uhr A. Neserke	11 Uhr A. Neserke
17. Dezember Dritter Advent	——	11 Uhr Musikalischer Gottesdienst C. Zimmer Projektchor, Leitung: Emma Feil
24. Dezember Heiligabend	14.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel für die Jüngeren C. Zimmer und Team 16 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel für Jung und Alt C. Zimmer und Team 17.30 Uhr Christvesper Harald Lehmann	15 Uhr Mein Weihnachtswunder Gottesdienst mit Krippenspiel Katharina Stillger, A. Neserke 17 Uhr Christvesper Birgit Leimbach, A. Neserke
25. Dezember 1. Weihnachtstag	9.45 Uhr Gottesdienst C. Zimmer	——
26. Dezember 2. Weihnachtstag	——	**17 Uhr** Friedenslicht aus Bethlehem, Gottesdienst mit Abendmahl Christine Böhrer, CROSS-Chor
31. Dezember Altjahresabend	——	**17 Uhr** Musikalischer Gottesdienst Eva-Maria Ranft, A. Neserke Eva Bierbrodt, Mandoline Johannes Bierbrodt, Orgel
Montag 1. Januar Neujahr	**17 Uhr** Gottesdienst Wolfgang Hörner (Predigt), Gerda Schmidt, A. Neserke (Liturgie) Singekreis Hustadt, Leitung: Wolfgang Hörner	——

	Ev. Hustadtzentrum Auf dem Backenberg 8	**Thomaszentrum Girondelle 82**
1.So. n. Epiphanias 7. Januar	**11 Uhr** Gottesdienst Werner Posner	——
2.So. n. Epiphanias 14. Januar	9.45 Uhr Gottesdienst C. Zimmer Im Anschluss: Vorstellung der Kandidat*innen für die Presbyteriumswahl	11 Uhr Gottesdienst C. Zimmer Im Anschluss: Vorstellung der Kandidat*innen für die Presbyteriumswahl
3.So. n. Epiphanias 21. Januar	——	11 Uhr kreuz&quer_family A. Neserke und Team
3.So. n. Epiphanias 21. Januar	18 Uhr Gottesdienst in ökumenischer Verantwortung anlässlich der Gebetswoche zur Einheit der Christenheit Schwester U. Schnürer und C. Zimmer Pauluskirche am Brunnenplatz	
Letzter So.n. Epiph. 28. Januar	9.45 Uhr Gottesdienst Donald Goodwin	11 Uhr Gottesdienst Donald Goodwin
Sexagesimae 4. Februar	11 Uhr Salbungsgottesdienst C. Zimmer und Team	——
Estomihi 11. Februar	9.45 Uhr Gottesdienst C. Zimmer	11 Uhr Gottesdienst C. Zimmer
Freitag 16. Februar	19 Uhr Gott suchen: Fasten Spätschicht Ina Bierbrodt und Team	——
Invocavit 18. Februar	9.45 Uhr Gottesdienst C. Zimmer Kirchenwahl	11 Uhr Gottesdienst C. Zimmer Kirchenwahl
Freitag 23. Februar	——	16 Uhr kurz&klein ☺☺
Reminiszere 25. Februar	9.45 Uhr Gottesdienst Peter Wick (Predigt), A. Neserke (Liturgie)	11.00 Uhr Gottesdienst Peter Wick (Predigt), A. Neserke (Liturgie)

= Gottesdienst mit Abendmahl

= kreuz&quer-Gottesdienst

☺☺ = Gottesdienst für Groß & Klein

Scannen Sie bitte diesen QR-Code, um die Liste unserer bevorstehenden Gottesdienste aufzurufen.

Projekt „BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“

Biodiversität auf dem Schattbachfriedhof und Kindergarten – Wie passt das zusammen?

Im Rahmen unserer Teilnahme am Projekt „BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“ wurde im Herbst 2022 die biologische Vielfalt auf unserem Friedhof von Vertreter*innen der Landeskirche und der biologischen Station untersucht. Dabei stellte sich die aktuelle Situation als gar nicht so schlecht dar. Der alte Baumbestand, die kräuterreichen Rasenflächen, die teilweise unbefestigten Wege und bemerkenswerte Pflanzenarten wurden positiv hervorgehoben.

Doch wurden auch Maßnahmen zur Verbesserung vorgeschlagen. Als erste Aktion wurde für den Oktober 2023 eine Pflanzung von Blumenzwiebeln mit den Kindern des Familienzentrums angesetzt. An einem schönen Herbstvormittag kamen sechs Kinder aus dem Familienzentrum Auf dem Backenberg mit ihren Erzieherinnen auf den Friedhof und gingen fleißig ans Werk. In den von den Friedhofgärtnern vorbereiteten Pflanzstreifen setzten die kleinen Kinderhände Krokusse, Schneeglöckchen und Narzissenzwiebeln ein. Mit großem Eifer waren alle bei der Sache und wollen im nächsten Frühjahr den blühenden Erfolg besichtigen. Vielleicht schwirren ja dann schon Insekten und finden Nahrung.

Blumenzwiebeln warten auf fleißige Kinderhände.

Aus der Ruhe in die Kraft
Christliches Yoga nach Sela

Einen Schnupperkurs für Anfänger*innen bietet Pfarrerin Adelheid Neserke, Lehrerin für Christliches Yoga in Ausbildung, in Kooperation mit der Ev. Familienbildung Bochum in der Passionszeit an. Ein mutmachender Bibelvers, sanfte, stärkende Übungen, Dehnung und Entspannung stehen in den 90-minütigen Einheiten im Mittelpunkt. Für den Kurs werden Yogamatte, Decke und Kissen benötigt. Die Kirchengemeinde freut sich über eine Spende.

Wurzeln spüren, Leichtigkeit erleben!

Wann: Samstag, am 2., 9. und 16. März jeweils von 9.30 Uhr bis 11 Uhr
Ort: Ev. Hustadtzentrum, Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum

eEFB Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e. V.

ACK Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland

Wie sehr ringen wir als Christenmenschen um die Einheit?

Jedes Jahr ruft die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland zu einer Gebetswoche für die Einheit der Christenheit auf. Aus diesem Anlass feiern wir am Sonntag, dem 21. Januar, um 18 Uhr einen ökumenisch verantworteten Gottesdienst mit Pfarrer Christian Zimmer und Schwester Ulrike Schnürer in der Kirche St. Paulus am Brunnenplatz in der Hustadt. Das Motto lautet in 2024: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst.“ (Lk 10,27). Die Auswahl der biblischen und liturgischen Texte ist inspiriert vom Bild des barmherzigen Samariters aus dem Gleichnis (Lk 10,25–37), in dem Jesus auf eine Frage zum alttestamentlichen Gebot deutlich macht, was es bedeutet, den Nächsten zu lieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben … und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Dtn 6,5 und Lev 19,18b).

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Geburtstagsfeier 80+

Schon zweimal haben wir in diesem Jahr die Geburtstage unserer Senior*innen der Generation 80+ gewürdigt und ein heiteres Fest miteinander gefeiert. Schön waren die guten Begegnungen und lebhaften Gespräche bei Kaffee und Kuchen und einem Programm, das das Beisammensein zusätzlich bereicherte.

Die Geburtstagsfeier 80+ am 27. September

Nun können sich alle, die in den Monaten September, Oktober, November und Dezember Geburtstag haben, auf eine Geburtstagsfeier am 24. Januar um 15 Uhr im Ev. Hustadtzentrum freuen. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Mit Kaffee und Kuchen und einem kleinen Programm möchten wir auch Sie erfreuen und Ihnen in geselliger Runde einen schönen Nachmittag bescheren! Alle Geburtstagskinder erhielten/erhalten zum Geburtstag eine persönliche Einladung, der eine Karte zur Anmeldung beiliegt. Wir freuen uns, wenn Sie uns damit bis zum 17. Januar Ihre Teilnahme ankündigen!

Das Abendmahl als Befreiung

Ich war überwältigt von der zahlreichen Teilnahme, als ich im Kulturcafé und im Seniorenkreis im Ev. Hustadtzentrum sowie im Paulushaus von meinen Eindrücken aus meinem Studienaufenthalt in Jerusalem zu Beginn des Jahres in Wort und Bild berichtet und meine Studienergebnisse vorgestellt habe.

Das Abendmahl Jesu

Untersucht habe ich die biblischen Texte zum Abendmahl Jesu und die dahinter liegenden jüdischen Wurzeln.

Jesus erzählte von Beginn an in seinen Worten und Taten immer wieder vom Himmelreich als einem Festmahl und griff zurück auf das Passamahl, das an die Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten erinnert. Das letzte Mahl Jesu muss mit seiner gemeinschaftsstiftenden Botschaft so eindrücklich gewesen sein, dass sich daraus ein christliches Kultmahl entwickelte, das bis heute alle Christ*innen auf der ganzen Welt als Sakrament des Abendmahls feiern.

Der Abendmahlssaal – wo Jesus sein letztes Abendmahl gefeiert und das erste Pfingstfest (Apg 2) stattgefunden haben soll.

Entwicklungen

Mit dem Bau des Tempels durch Salomo wurde das jüdische Passamahl zu einem blutigen, durch das Priesterpersonal zelebrierten, hochheiligen Opferfest. Nach der Zerstörung des Tempels im Jahre 70 n.Chr. hat es sich zu einem fröhlichen Familienfest der jüdischen Laien mit einem ausgeprägten Gesprächs- und Gemeinschaftscharakter entwickelt.

Das Abendmahl nahm etwa zeitgleich den genau umgedrehten Verlauf. Gehörte es ursprünglich zu den für alle offenen Gemeinschaftsmählern Jesu, bei denen am Tisch viel über die Hoffnung auf das Himmelreich und den damit verbundenen Trost diskutiert wurde, wurde es zu einer hochheiligen kultischen Handlung mit den berühmten Einsetzungsworten Jesu („Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, in der er verraten wurde“ 1.Kor 11,23), die das blutige Opfer Jesu in den Vordergrund stellen. Diese Entwicklung erreichte im Mittelalter ihren Höhepunkt, als die Gläubigen aus Scheu vor dem Heiligen nicht mehr selbst am Abendmahl teilnahmen. Es reichte bereits der Blickkontakt zur Hostie zur vollgültigen Teilnahme. So wurde das Abendmahl in den Händen der Kirche zu einem Machtinstrument. Wer vom Abendmahl ausgeschlossen wird, wird vom Heil ausgeschlossen.

Dagegen richtete sich dann der entschlossene Protest der Reformation. Vor 50 Jahren schließlich brach sich ein wachsendes Unbehagen gegen das Abendmahl Bahn. Viele Gläubige fühlten sich abgeschreckt durch grausame, blutige Opfervorstellungen, die Reduktion des Menschen auf sein Sündersein und rachsüchtige Gottesbilder. Die Corona-Krise hat das Unbehagen verstärkt.

April 2023 in Jerusalem

Es war für mich in Jerusalem besonders spannend, an dem jährlichen jüdischen Sederabend, dem Höhepunkt des Passafestes (wie bei uns der Heiligabend), in einer Familie teilzunehmen. Der fröhliche Charakter dieses Abends, in dessen Mittelpunkt ein besonderes Festmahl steht, war für mich sehr inspirierend, weil er alle Teilnehmer*innen, auch die Kinder, mit in die an diesem Abend erzählte Ursprungsgeschichte vom Auszug aus Ägypten hineinnimmt. Veranschaulicht wird diese durch viel mehr symbolische Speisen auf dem Tisch als nur Brot und Wein wie bei unserem Abendmahl. Da gab es Laugenstangen, Fruchtmus, Schokolade, Eier, Geschenke u.a. (siehe Foto).

Gedeckter Tisch zum Sedermahl

In diesen Tagen bin ich besonders dankbar, dass ich meine Zeit in Israel noch vor dem jetzt ausgebrochenen Krieg verbringen durfte und teile mit vielen das Entsetzen über den neuen schrecklichen Ausbruch der Gewalt.

Neuentdecken lohnt sich

Es wäre schön, wenn wir in dem Abendmahl unserer Gemeinde wieder etwas von der ursprünglichen biblischen Vielfalt und Trost- und Freudenbotschaft des Abendmahls wiederentdecken können. Sie bringt uns nahe an die Ursprünge des jüdischen (die Knechtschaft ist überwunden) und des christlichen Glaubens (das Himmelreich ist nahe!) heran. Das Abendmahl schweißt uns wie das Passamahl zusammen in der Hoffnung, in dem Ausblick und in dem Vorgeschmack auf Gottes kommendes Friedensreich.

Meine Studienarbeit und meine Abendmahlsthesen verschicke ich gerne, wenn Sie mir eine E-Mail senden an christian.zimmer@ekvw.de

Am 17. April 2024 um 14.30 Uhr lade ich herzlich ein, in der Frauenhilfe im Baumhofzentrum mit mir weiter über dieses Thema ins Gespräch zu kommen.

Christian Zimmer

Datum	Uhrzeit		Veranstaltung
19.11.	16.00		„Mit Dank im Herzen“ – Trostandacht mit dem Chorprojekt „Chor auf Zeit“, Kapelle Schattbachfriedhof
23.11.	19.30	**T**	Chorprojekt zum 3. Advent, 1. Probe
25.11.	19.00	**T**	Samstagabends um 7: „Musik aus alter und neuer Zeit“ – Konzert mit dem Kiever Orgeltrio
30.11.	19.30	**T**	Chorprojekt zum 3. Advent, 2. Probe
02.12.	11.00	**H**	Ökumenischer Schwester-Petra-Basar
03.12.	15.00	**T**	„Macht hoch die Tür!“ – Weihnachtliche Vorspielstunde der Musikschule Stella Vozdánszky, Witten. Begegnung bei Kaffee, Tee und Kuchen. Eintritt frei!
04.12.	15.30	**H**	Frauenkreis: „Advent: Traditionen, Lieder und Geschichten“ – Musik: Regina Oesterwalbesloh mit Flötengruppe
06.12.	15.00	**H** **T**	„Rund um den Nikolaus“ – Adventsfeiern für Senior*innen mit Andacht und fröhlichem Beisammensein
07.12.	19.30	**T**	Chorprojekt zum 3. Advent, 3. Probe
08.12.	15.00	**T**	Weihnachtsfeier mit Basar der Kita Thomaszentrum
10.12.	17.00	**T**	Mitsingkonzert mit dem Ensemble „piano e voce“
14.12.	10.00	**T**	Thomasfrühstück: „Düfte und Klänge im Advent“
14.12.	19.30	**T**	Chorprojekt zum 3. Advent, 4. Probe
14.12.	20.00	**H**	frauenAUStausch: Adventsfeier
17.12.	16.00	**H**	„Oh Tannenbaum!“ – Schmücken und Singen mit Katharina Hüsch
04.01.	10.00	**T**	Thomasfrühstück: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ – Jahreslosung 2024
08.01.	15.30	**H**	Frauenkreis: „Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf – Graf ohne Grenzen“ – Ref.: Prof. Dr. Wolfgang Hörner
11.01.	20.00	**H**	frauenAUStausch: „Bratapfelessen und Sinnieren über 2024“ – Hoffnungen und Ängste im Hinblick auf 2024
13.01.	19.00	**T**	„Mit Weihnachtsklang ins Neue Jahr“ – Konzert des Heinrich-Schnitzler-Orchesters
17.01.	15.00	**H**	Seniorenkreis: Gedanken zur Jahreslosung 2024 mit Pfarrer Christian Zimmer
20.01.	15.00	**H**	Familienzeit: „Alles neu“
23.01.	19.00	**T**	Frauengesprächskreis: „Altersdiskriminierung – Wird die Generation 60+ in unserer Gesellschaft ausreichend gewürdigt?“

Datum	Uhrzeit		Veranstaltung
24.01.	15.00	**H**	Geburtstagsfeier 80+ für die Geburtstagskinder der Monate September, Oktober, November und Dezember
01.02.	10.00	**T**	Thomasfrühstück: „… durch das Band des Friedens“ – Infos über den Weltgebetstag 2024
03.02.	18.00		QueRuDi – das Querenburger Running Dinner – in unterschiedlichen Küchen unserer Gemeinde
05.02.	15.30	**H**	Frauenkreis: „Quo vadis Schule?“ Situation und Entwicklung am Beispiel der Hufelandschule – Ref.: Schulleiterin Gabriele Danz
08.02.	20.00	**H**	frauenAUStausch: Glühwein und Kurzgeschichten
10.02.	15.00	**H**	Kinderkarneval im Hustadtzentrum, Ende 17.00 Uhr
21.02.	15.00	**H**	Seniorenkreis: „Ausblick auf 2024 – Welche Gedanken, Hoffnungen und Wünsche bewegen uns?“
27.02.	19.00	**T**	Frauengesprächskreis: „Weltgebetstag Palästina“
02.03.	09.30	**H**	„Aus der Ruhe in die Kraft“– Christliches Yoga mit Adelheid Neserke in Kooperation mit der Ev. Familienbildung Bochum, 1. Termin

H: Ev. Hustadtzentrum | **T**: Thomaszentrum

Der Link zu unserer Veranstaltungsdatenbank (ohne Gottesdienste)

Impressum
Gemeindebrief für die Evangelische Kirchengemeinde Querenburg
http://evangelisch-in-querenburg.de/Gemeindebrief/
Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Querenburg
Verantwortlich: Pfarrer Christian Zimmer, Vorsitzender
Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen | Auflage: 3.000 auf Naturschutzpapier
Redaktion: Donald Goodwin (auch für Satz und Gestaltung zuständig), Sigrid Klingner, Irmtraud Lenz-Dietrich, Tanya Misterek, Adelheid Neserke, Claudia Sarawara, Ulrike Trudewind, Christian Zimmer
Es handelt sich hier um die PDF-Ausgabe des Gemeindebriefs. Aus Gründen des Datenschutzes wurden die persönlichen Nachrichten (S. 22 oben) aus dieser Ausgabe entfernt.
Bildnachweise:
Titelseite, S. 3: Marius Steinke (https://pixabay.com/de/photos/ankunft-flughafen-reise-flugzeug-5372707/) | S. 2 oben: Patrick Teuliers | S. 5: Gisela von Roznowski | S. 6–7: Evangelische Kirche von Westfalen | S. 8 links: Hans-Peter Zoller | S. 8 rechts oben: privat | S. 9 oben: Jörg Sokat | S. 9 unten: privat | S. 10 oben: Katharina Stillger | S. 10 unten: Oliver Hallmann (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Friedenslicht_aus_Bethlehem_(11483045084).jpg), via Wikimedia Commons | S. 11: P. Winfried Pauly | S. 14 oben: Angelika Klask | S. 14 unten: Adelheid Neserke | S. 15: privat | S. 16, 17: Christian Zimmer | S. 20: privat | S. 21 links: Grafik: Maraike Hillebrand | S. 21 rechts: Kirchenkreis Bochum | S. 22 oben: Christoph Uhlig | S. 23: Tondaralo Kaloke
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 24. Januar 2024

Ökumenischer Kinderchor Stiepel

Vor wenigen Wochen ist in Stiepel ein ökumenisches Chorprojekt gestartet. Die Ev. Kirchengemeinde Stiepel hat sich mit der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien zusammengetan, um gemeinsam einen Kinderchor ins Leben zu rufen. Das Angebot richtet sich an Kinder im Grundschulalter. Die Proben finden wöchentlich am Dienstagnachmittag in der Zeit von 16.15 bis 17.15 Uhr statt, und zwar im Lutherhaus, Kemnader Straße 127, hinter dem neu errichteten Pflegeheim „Haus am Luthergarten“.

Jun Huh

Im Chor können die Kinder ihre eigene Musikalität entdecken und spielerisch lernen, ihre Stimmen zu entfalten und aufeinander zu hören. Die Freude am gemeinsamen Singen steht im Vordergrund. Es gibt weder eine Teilnahmegebühr noch ein Vorsingen.

Voraussetzung ist allerdings,

- dass das Kind selbst die Motivation hat, mit anderen Kindern gemeinsamen zu singen,
- dass es sich vorstellen kann, regelmäßig an den Proben teilzunehmen
- und dass Eltern/Erziehungsberechtigte ihr Kind per Mail an BO-kinderchor-stiepel@ekvw.de im Voraus anmelden.

In der E-Mail sollten Sie Namen und Geburtsdatum des Kindes notieren sowie kurz beschreiben, ob Ihr Kind bereits Sing-Erfahrungen gesammelt oder/und musikalische Vorkenntnisse hat. Ferner sollten die Kontaktdaten der Eltern/Erziehungsberechtigten (Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer) angegeben werden.

Die Proben des ökumenischen Kinderchores finden unter der Leitung von Matthias van den Höfel (Kirchenmusiker der katholischen Gemeinde) und Jun Huh (Kirchenmusiker der evangelischen Gemeinde) statt.

Wintercafé in Stiepel

Viele Menschen aus Stiepel und den angrenzenden Stadtteilen kennen das „Freitagscafé“, das im Sommerhalbjahr von Anfang Mai bis Ende Oktober wöchentlich am Freitagnachmittag zahlreiche Gäste durch ein vielfältiges Angebot an köstlichen Kuchen und Torten ins Gemeindehaus an der Dorfkirche lockt. Alle Kuchen und Torten werden von Ehrenamtlichen gebacken und gespendet und wiederum von Ehrenamtlichen zu fairen Preisen verkauft. Dazu gibt es natürlich auch Kaffee, Tee und Kaltgetränke.

Weil das Freitagscafé von vielen Besucher*innen sehr geschätzt wird, wird

nun für die kommenden Winter- und Frühjahrsmonate das „Wintercafé“ ins Leben gerufen. Dieses findet ebenfalls am Freitagnachmittag statt, allerdings monatlich, nämlich am zweiten Freitag des Monats zur gewohnten Zeit am gewohnten Ort (Brockhauser Straße 74a, 44797 Bochum, von 15 Uhr bis 17 Uhr).

Die Termine für die Monate November 2023 bis April 2024 sind: 10. November, 8. Dezember, 12. Januar, 9. Februar, 8. März, 12. April.

Neues aus Wiemelhausen

In diesen Tagen verändert sich unsere Gemeinde. Am 27.10. wurde Pfarrer Loer in den Ruhestand verabschiedet. Das stimmt uns wehmütig. Es war eine gute gemeinsame Zeit, in der wir einiges auf den Weg gebracht haben.

Wir haben uns entschieden, die freiwerdende Pfarrstelle durch ein IPT – ein Interprofessionelles Team – neu zu besetzen. Das bedeutet, dass die inhaltliche und auch die Leitungsverantwortung in der Gemeinde durch ein Team von Menschen unterschiedlicher Profession getragen wird. Es ermöglicht uns inhaltlich deutliche Schwerpunkte zu setzen, und zwar in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Eckhardt Loer

und in der diakonischen Arbeit. Gerade in heutiger Zeit halten wir das für eine notwendige Ausrichtung des Gemeindelebens. Gottesdienst und Kultur, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und Diakonie und Weltverantwortung sind die drei Gemeindeschwerpunkte. Wir hoffen, dass unsere Gemeinde damit auch in unserer Gestaltungsregion eine stabile und lebendige Partnerin ist.

Martin Röttger

Vorfreude:

am **03.02.2024** ab **18:00 Uhr**
wird der nächste **QueRuDi** stattfinden.

Merkt Euch den Termin vor und freut Euch auf die Anmeldung ab Dezember 2023.

Wer oder was ist QueRuDi?

QueRuDi ist die charmant-amüsante Möglichkeit die Evangelische Kirchengemeinde Querenburg und ihre Mitglieder persönlich und kulinarisch kennen zu lernen. Erlebe einen köstlichen Abend in drei Gängen und in drei Küchen in Bochum-Querenburg. Wenn Du gerne kochst und Spaß mit Freunden und neuen Leuten hast, dann genieße den Querenburger Dreiklang aus ***Kochen***, ***Kennenlernen*** und ***Kirche***. Der Abschluss des QueRuDi ist die After-Dinner-Andacht im **Ev. Hustadtzentrum, Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum**.

Weihnachtsgruß der Stiftung

Das Jahresende und die Weihnachtszeit sind wieder die richtige Gelegenheit, um darauf hinzuweisen, dass bis zum 15. Februar noch Anträge auf Stiftungsgelder gestellt werden können.

Alle Vorhaben, Ideen und Projekte, die unser Gemeindeleben bereichern und den Stiftungszwecken Kinder- und Jugendarbeit, kulturelle Angebote und Unterhaltung bzw. Aufwertung unserer Gebäude dienen, können prinzipiell unterstützt werden und sollen nicht an den knappen Kirchensteuermitteln scheitern.

Jede Gemeindegruppe, aber auch jedes einzelne Gemeindeglied kann einen Antrag auf Förderung aus der Stiftung stellen. Die Antragsformulare sind auf der Homepage zu finden oder im Gemeindebüro erhältlich. Nach der Sitzung des Stiftungsrates im März werden die Antragsteller informiert, ob und in welcher Höhe sie Gelder erhalten.

Um das ermöglichen zu können, ist die Stiftung weiterhin auf die verlässliche Unterstützung der Spender*innen angewiesen.

Der Stiftungsrat wünscht Ihnen eine gesegnete und friedvolle Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr.

Bitte unterstützen Sie die Stiftung der Gemeinde weiter. Zustiftungen oder Spenden sind herzlich willkommen:

Spendenkonto: IBAN DE55 3506 0190 0000 8889 90, KD-Bank, Dortmund

Karin Leutbecher, Mitglied im Stiftungsrat

Mein Name ist David Sihite, ich komme aus Indonesien. Ich bin Pastor der Protestantischen Kirche in West Indonesien und Lehrer an der Theologischen Hochschule Jakarta. Ich kam Ende März 2023 nach Deutschland und begann einen Deutschkurs am ÖSW Bochum als Vorbereitung auf mein Promotionsstudium in Diakonie-Management an der Universität Bielefeld.

Ich plane, meine Dissertation über Diakonie im digitalen Zeitalter zu schreiben, inspiriert von meinen kirchlichen Erfahrungen während der Pandemie in Indonesien. Zum Beispiel habe ich festgestellt, dass Zuwendung, Unterstützung und Hilfe grundlegende menschliche Bedürfnisse sind, die ich als geistige Bedürfnisse einordne und die oft über physische Bedürfnisse wie Essen und Trinken hinausgehen. Die Nutzung digitaler Technologie kann die diakonische Arbeit effektiv unterstützen, besonders um durch Kommunikation und Information miteinander in Verbindung zu bleiben, obwohl natürlich persönliche Begegnungen nicht ersetzt werden können.

Es ist spannend, dass meine Zeit in Deutschland mich ermutigt hat, meine Forschung fortzusetzen. In meiner ersten Woche in Bochum habe ich im Internet nach einer Kirche gesucht, um am Gottesdienst teilzunehmen, und ich fand das Thomaszentrum, das in der Nähe des ÖSW ist. Es hat einen positiven Eindruck hinterlassen!

Wie ist mein weiterer Eindruck von meinem Leben in Deutschland? Natürlich gibt es Herausforderungen wie Kulturschock, Einsamkeit und Stress beim Deutschlernen. Trotzdem versuche ich durchzuhalten und bin dankbar, dass ich Menschen gefunden habe, die mir helfen. Die Gemeinschaft in der Kirche ist freundlich. Jeden Sonntag freue ich mich auf den Gottesdienst, auch wenn ich sprachlich nicht alles verstehe. Aber ich lerne nicht nur Menschen zuzuhören, die Deutsch sprechen, sondern ich lerne auch viel über den Kontext und die Gottesdiensttraditionen in der deutschen Kirche. Außerdem ist die Kaffee-/Teezeit nach dem Gottesdienst wirklich angenehm! Warum? Weil ich viele Leute treffe und mich unterhalte. Das gibt mir das Gefühl, nicht alleine zu sein. Gott ist immer bei mir, durch die freundlichen Menschen, die sich um mich kümmern und mir helfen. Soli Deo Gloria!

Vielen Dank auch dafür, dass Sie uns (der indonesischen christlichen Gemeinschaft) einmal im Monat die Möglichkeit geben, Gottesdienst im Thomaszentrum abzuhalten.

David Sihite

Wir sind für Sie da

Seelsorge & Gemeindeleitung			
Pfrn. Adelheid Neserke		Girondelle 82, 44799 Bochum Adelheid.Neserke@ekvw.de	Tel. 0234 / 971 94 08 Fax 0234 / 978 99 14
Pfr. Christian Zimmer		Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum Christian.Zimmer@ekvw.de	Tel. 0234 / 978 99 15 Fax 0234 / 978 99 14
Presbyterium über das Gemeindebüro		Auf dem Backenberg 8, 44801 Bochum	
Gemeindebüro			
Elke Lieder-Hagemann & Anja Czytkowski Öffnungszeiten Mo, Mi, Fr 9.30 – 11.30 Uhr Do 15.30 – 18.00 Uhr Di geschlossen		Auf dem Backenberg 8 44801 Bochum bo-kg-querenburg@ekvw.de	Tel. 0234 / 978 99 13 Fax 0234 / 978 99 14
Friedhofsamt	Gleiche Öffnungszeiten	Auf dem Backenberg 8	Tel. 0234 / 978 99 27
Friedhofsverwalter	Andreas von Sondern		Tel.: 0234 / 706078 (AB) Fax: 0234 / 704437
Küsterin	Eva Gessner-Dombek		Tel. 0234 / 79 21 06 12
Kinder und Familien			
Familienzentrum, Auf dem Backenberg	Leiterin: Cornelia Gotzian	Auf dem Backenberg 6 Kontakt@ev-kita-backenberg.de	Tel. 0234 / 70 29 19
Kindertagesstätte, Thomaszentrum	Leiterin: Brigitte Franz	Girondelle 82a Kita.Thomaszentrum@arcor.de	Tel. 0234 / 38 28 57
Diakonische Angebote			
Kleiderkammer	Heide Aufermann	Girondelle 82	Tel. 0234 / 38 05 68
Diakoniestation		Heuversstraße 2	Tel. 0234 / 50 70 20
Beratungszentrum für Ehe-, Erziehungs- und Lebensfragen		Westring 26, 44787 Bochum	Tel. 0234 / 977 44 11
Telefonseelsorge (kostenlos)	Tel. 0800 – 111 0 111 oder 0800 – 111 0 222 www.telefonseelsorge.de		
Musik in der Gemeinde			
Projektchor	Emma Feil	emma.feil@gmx.de	
Singekreis	Prof. Dr. Wolfgang Hörner	hoerner@uni-leipzig.de	Tel. 0234 / 70 65 13
Organistin	Jihye Jeong	queen4068@hotmail.com	Tel. 0234 / 978 99 13
Spenden			
Stiftung der Evang. Kirchengemeinde Querenburg	Ulrike Frielinghaus (Vorsitzende)	Konto-Nr. bei der KD-Bank, Dortmund IBAN DE55 3506 0190 0000 8889 90 u.frielinghaus@arcor.de	Tel. 0234 / 38 30 31
Spendenkonto – Stichworte	Sparkasse Bochum (IBAN DE83 4305 0001 0033 4093 76 – BIC WELADED1BOC) z.B. kulturelle Arbeit, Kirchenmusik, ökologische Maßnahmen, …		

Predigtstätten: Thomaszentrum, Girondelle 82, und Ev. Hustadtzentrum, Auf dem Backenberg 8
Internetadresse unserer Kirchengemeinde: www.evangelisch-in-querenburg.de